

# Inhalt

## *Kapitel I*

### Informationsbegriff und zwei Aspekte kommunikativer Intentionen

- § 1 Information als pragmatischer Begriff 11
- § 2 Zeitbezug und kommunikative Zwecke 14
- § 3 Der semantische und der pragmatische Aspekt kommunikativer Intentionen 15
- § 4 Ontologische Berechtigung und intersubjektive Gültigkeit 19
- § 5 Selbstreflexion bei der Untersuchung der Kommunikation 20
- § 6 Die Begriffe der Vermittlung und der Phänomenalität 24
- § 7 Die Wirklichkeit als solche als absoluter Kontext 26
- § 8 Vermittlung und Kritikbegriff 28

## *Kapitel II*

### Kommunikation und Metakommunikation

- § 9 Das Selbstverständnis der Double-Bind-Theorie im Hinblick auf Bertrand Russell 31
- § 10 Pragmatische Paradoxien 35
- § 11 Semantischer Erfolg und pragmatischer Gültigkeit 37
- § 12 Theoretische und nichttheoretische Metakommunikation 39
- § 13 Kritik und Therapie 45

## *Kapitel III*

### Bertrand Russells Theorie der Deskriptionen und die Scheinprobleme der Referenz

- § 14 Die Möglichkeit, auf einen Gegenstand zu verweisen, als Resultat der kommunikativen Praxis 47

- § 15 Bedeutungs- und Existenzproblematik bei Russell 51
- § 16 Der Unterschied zwischen einem Symbol und seinem Gebrauch 56
- § 17 Scheinprobleme der Referenz 60
- § 18 Russells Assimilierung der intersubjektiven an die ontologischen Bedingungen der Referenz 72

#### *Kapitel IV*

#### Entstehung und Struktur des philosophischen Sprachspiels über die Referenz

- § 19 Das erkenntnisleitende Interesse an dem kommunikativ unvermittelten Wissen 80
- § 20 Der Kontext als phänomenale Welt und die methodologische Epoché 86
- § 21 Der unreflektierte Wechsel des Betrachtungsrahmens und die Entstehung des philosophischen Gesprächs über die Referenz 89
- § 22 Die kommunikative Praxis als Arbeitsprozeß 95
- § 23 Die Bedingungen der kontextuell ursprünglichen Identifikation eines Gegenstandes 97
- § 24 Die Möglichkeit der massiven Duplikation 101
- § 25 Die Stellenwerte der Deiksis bei der kontextuell ursprünglichen Identifikation 109
- § 26 Bedeutung, Ereignisse und Zeichenproduktion 113

#### *Kapitel V*

#### Die Kategorien des Gemeinsamen und des Nichtgemeinsamen

- § 27 Referentielles und nichtreferentielles Sichbeziehen auf Gegenstände 116
- § 28 Zwei gemeinsame Aspekte von Pronomen und Eigennamen 118

- § 29 Die Bezugnahme auf etwas Gemeinsames 121
- § 30 Logische und kontextuelle Prädikation 123
- § 31 Die Referenzfunktion 125
- § 32 Gemeinsam als gemeinsam erkannte Gemeinsamkeiten 126
- § 33 Identifikation und Reidentifikation eines Gegenstandes 128
- § 34 Eigenschaftsnamen als ›Namen‹ für Gegenstände, die die Eigenschaften besitzen 129
- § 35 Drei Ebenen der Komplexität des Verhältnisses zwischen Referenzausdruck und -gegenstand 136
- § 36 ›Referentiell‹ und ›attributiv‹ verwendete Descripciones 141
- § 37 Metadiskursive Regeln und die Konstituierung eines Diskursuniversums 150
- § 38 Akte und Erfahrung 155
- § 39 Identität und Unterscheidbarkeit der Elemente eines Diskursuniversums 158
- § 40 Referenz, Information und ›Truth-Gaps‹ 160
- § 41 Die Einführung von Klassen von Gegenständen als Referenzgegenstände 166
- § 42 Derivate metadiskursive Regeln 168

## *Kapitel VI*

### Form und Funktion referentieller Ausdrücke

- § 43 Die Frage nach dem Verhältnis von Form und Funktion referentieller Ausdrücke 176
- § 44 Bachs Analyse nomineller Ausdrücke 179
- § 45 Pronomen und definiter Artikel bei Sommerstein 186
- § 46 ›Information-tragen‹ als syntaktisch markierte pragmatische Kategorie 193
- § 47 Form und Funktionsverwandtschaften als Gegenstand der Transformationsgrammatik 197
- § 48 Eine Interpretation der syntaktischen Transformation 198

- § 49 Die Komplexitätshierarchie der Methoden der Referenz 201
- § 50 Die Erlernbarkeit als bestimmend für die Form der Sprache 204